



Bernd Holzmüller (links) und Martin Ertel, Abteilungsleiter Triathlon beim TSV 1880 Gera-Zwötzen, auf dem Märchenmarkt in Gera vor dem Baumstriezel-Stand von Holzmüller. Holzmüller unterstützt die Triathleten.

TINA PUFF

Hofwiesenbad: So haben Vereine die Schließung überbrückt

Der Geraer Sportsgeist glänzt: Vereine meistern eine schwierige Zeit mit einem Kraftakt. Die Triathleten haben bereits eine Anmeldung zum Jubiläumswettkampf freigeschalten

Gera. Das Ende des geschlossenen Hofwiesenbades in Gera naht. Seit Ende Mai 2025 sind die Türen zu den Sportbecken geschlossen. Eine dringend notwendige Dachsanierung des fast 51 Jahre alten Bades stand auf dem Programm. Die Stadt Gera rechnete mit einer Schließzeit bis Ende des Jahres 2025 – und konnte diesen Zeitrahmen halten.

Viele Geraer Sportvereine mussten während der Schließzeit nach Alternativen suchen. Die Vereine sind in der Region äußerst aktiv, viele betreiben Wettkampfsport und wollen auch weiterhin erfolgreich an der Spitze mitmischen. Ein Stillstand durfte nicht eintreten. Die größtenteils ehrenamtlich engagierten Trainer und Vereinsmitglieder machten sich auf die Suche nach freien Bahnen und Sprungbecken.

Die Wasserspringer fanden unter anderem Unterschlupf in Leipzig, während die Schwimmer des SV Gera Ausweichmöglichkeiten in

Schmölln, Pößneck und Jena nutzen konnten. Die Triathleten des TSV 1880 Gera-Zwötzen trainierten in den Schwimmhallen von Schmölln, Jena und Zeitz. Es war ein echter Kraftakt, den die Vereine und Trainer während der Zeit der Schließung meistern mussten. Auch den Sportlern wurde in dieser Zeit so einiges abverlangt. Martin Ertel, Abteilungsleiter Triathlon beim TSV 1880 Gera-Zwötzen, zeigt sich erleichtert, dass die Schließung bald ein Ende hat.

Spenden und Unterstützung helfen Verein durch Engpässe

„Wir standen vor großen logistischen und zeitintensiven Herausforderungen. Aber rückblickend haben wir alles gut gemeistert, und die Gruppen waren trotz anfänglicher Befürchtungen stets gut besucht.“ Ertel dankt insbesondere den Eltern und Trainern, die den schwierigen Zeitraum ohne Diskussionen gemeinsam durchgestanden haben. Die Schließzeit hinterlässt

dennoch finanzielle Spuren in der Vereinskasse. „Wir hatten eine Mehrbelastung von rund 5000 Euro“, berichtet Ertel. Für die gemieteten Bahnen in den anderen Städten musste der Verein gerade stehen. „Deshalb waren wir sehr erfreut, als uns die Stadt und die Elsterthal Infraprojekt das Kaimberger Bad kostenlos für Freiwasser-Training zur Verfügung stellten.“

Auch über eine Spende in Höhe von 1880 Euro konnte sich der Verein in dieser Zeit freuen. Die Spende stammt von Bernd Holzmüller. Er hat seinen Baumstriezel-Einsatz beim Powertriathlon in Gera genutzt, um Baumstriezel im Wert von 1250 Euro unter Athleten, Zuschauer und ehrenamtliche Helfer zu verteilen. Mit weiteren Sachspenden stockte er die Summe auf 1880 Euro auf. Das Geld wurde für die Mehrkosten der letzten Monate verwendet, erläutert Ertel, der sich manchmal mehr solches Engagement wünschen würde. Vereine seien oft auf Spenden angewiesen.

Im kommenden Jahr 2026 blickt die Abteilung Triathlon auf ein Jubiläum: Der 30. Powertriathlon steht vor der Tür. Die Anmeldungen dafür laufen bereits seit vergangenem Sonnabend, dem 6. Dezember. Bis zum 6. Januar 2026 gibt es 30 Prozent Rabatt auf die Anmeldung.

Eigentlich hatte sich der TSV 1880 für die Austragung der Deutschen Meisterschaft als Highlight zum Jubiläum beworben. Aber leider ist daraus nichts geworden, bedauert Ertel. Die Deutschen Meisterschaften im Powertriathlon sind den Finals angegliedert worden.

Doch den Kopf ins Wasser steckt der TSV 1880 nicht. Stattdessen holt der Verein die Triathlon Regionalliga Ost am 30. Mai 2026 nach Gera. Es wird das Mixed-Rally-Format (zwei Männer/zwei Frauen) angeboten. Für die Altersklassen etabliert der Verein ein neues Format: Er reduziert die Teilnehmerzahl im Mixed-Rally-Format von vier auf drei (zwei Männer/eine Frau oder umgekehrt).